

# Geschichtspfad Kösching

## Kösching und der Zweite Weltkrieg

Der Zweite Weltkrieg (1939-1945) bedeutete für die Menschen weltweit unerträgliches Leid. Es war der bis heute verheerendste Konflikt, dem die unglaubliche Zahl von 55 bis 60 Millionen Menschenleben zum Opfer fiel. Auch der kleine Markt Kösching wurde Schauplatz von Geschehnissen im Zusammenhang mit diesem Krieg.



Angriff auf die Muna Desching am 20. April 1945

Das zeichnete sich bereits durch die Militarisierung der Gesellschaft ab, die Zahl der zum Militärdienst Einberufenen stieg und mit Kriegsbeginn wurde die Wirtschaft ganz auf ein Melde- und Verteilungssystem umgestellt. Erste Opfer waren bereits 1939 zu beklagen. Solches steigerte sich mit dem weiteren Verlauf, immer mehr Männer fehlten als Arbeitskräfte und mussten durch Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene und letztlich auch durch Frauen und Kinder ersetzt werden. Das Heranrücken der Front ließ sich an den vermehrten Fliegeralarmen und Bombenangriffen ablesen. Am 20. April 1945 griffen amerikanische Bomber die Munitionsanlage bei Desching an und zerstörten sie völlig.

Die Donau wurde zur Verteidigungslinie erklärt, die durch neu und hastig gebildete Einheiten besetzt werden sollte. Angriffe aus der Luft mussten nun zu jeder Zeit auch auf dem flachen Land im Donautal befürchtet werden. Am 22. und 23. April warfen Tiefflieger Bomben gezielt auf Kösching ab. Die letzten deutschen Truppenteile der SS zogen sich über Großmehring hinter die Donau zurück. Weiße Fahnen erschienen an den Häusern. Amerikanische Infanterieeinheiten rückten zur Autobahn vor, von Norden her kam eine Panzerdivision. Am Vormittag des 26. April erschienen ihre Fahrzeuge beim Dürrnhof am Waldrand und rückten über Brunnhaupten auf den Ort zu. Gegen vier Uhr am Nachmittag stand der erste Panzer auf dem Marktplatz.

Damit war der Krieg für Kösching zu Ende. Er forderte 153 Menschenleben, derer auf zwei neuen Platten am Kriegerdenkmal gedacht wird.



**Realschule  
Kösching**

Unsere Schule.